

WAIBLINGER ALTSTADT- RUNDGANG *WALKING TOUR*

HISTORIE



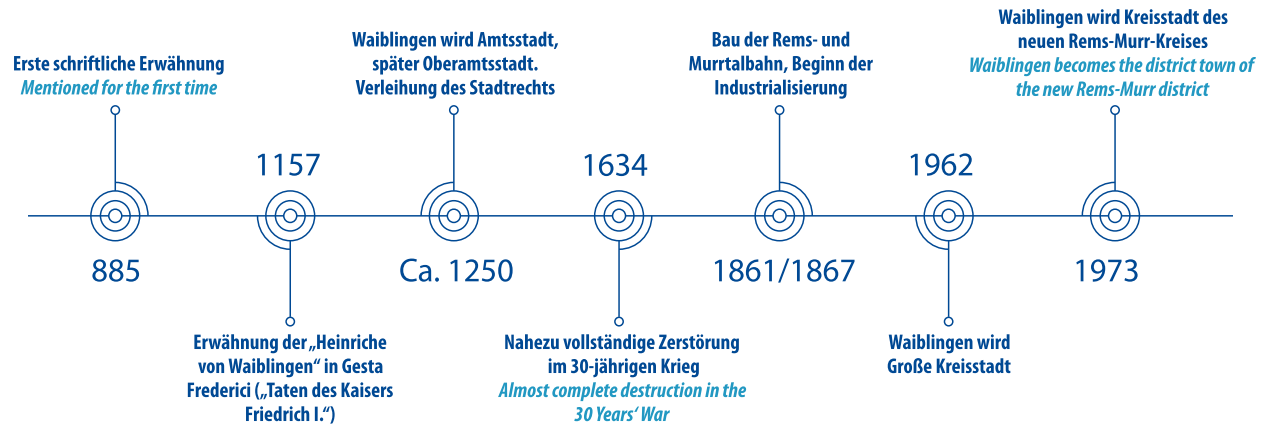


Willkommen in Waiblingen

Über Waiblingen leuchtet ein heller Stern. Und zwar am Marktplatz, im Restaurant Bachofer. Tatsächlich hat hier das mit einem Stern ausgezeichnete Restaurant im denkmalgeschützten Gebäude seine Heimat. Doch jenes Gemäuer aus dem Jahr 1647 ist beileibe nicht der einzige Höhepunkt in der Stauferstadt: Kleine, mittelalterliche Gässchen schlängeln sich zwischen den Fachwerkhäusern hindurch, zwei mittelalterliche Türme ragen in die Höhe. Beim Spaziergang durch die Wehrgänge der Stadtmauer kann man so manche Überraschung erleben, und im Apothekergarten neben der Nikolauskirche liegt der Duft von Kräutern und Gewürzen in der Luft. Ein Blick auf den Landschaftspark Talaue zeigt: Nirgendwo sonst findet man eine solch perfekte Verbindung von Altstadt und Natur. Hier, in unmittelbarer Nähe zur Rems, zwischen Wäldern, Streuobstwiesen, Feldern und Weinbergen, bekommt die Wahrnehmung von Zeit und Raum einen anderen Stellenwert – egal ob man Waiblingen zu Fuß, per Rad oder Kanu erkundet.

Waiblingen ist neben Genuss- auch Kultur- und Kunststadt: Direkt am Ufer der Rems befinden sich die Galerie Stihl Waiblingen, das Haus der Stadtgeschichte und die Kunstschule Unteres Remstal. Gemeinsam mit dem Bürgerzentrum und dem Kulturhaus Schwanen bilden sie ein Kraftzentrum der Kultur. Nicht zu vergessen die neu eröffnete STIHL Markenwelt am Firmensitz des Unternehmens, direkt an der Rems gelegen. Beliebte Veranstaltungen wie das „Altstadtfest“, das Weinfest „Waiblingen erfrischt“, das „Staufer-Spektakel“ oder „Waiblingen leuchtet“ sind Anlass genug für einen Besuch.

Waiblingen ist auch moderner Wirtschafts- und Innovationsstandort, der neben Firmen von Welt-rang wie STIHL oder Bosch manch Hidden Champion sein Eigen nennen darf – und das alles nur 15 Minuten von Stuttgart entfernt im Herzen des landschaftlich reizvollen Remstals gelegen. Wann dürfen wir Sie in Waiblingen begrüßen?



Welcome to Waiblingen

A bright star shines above Waiblingen. Namely at the market square, in the Bachofer Restaurant. In fact, this is the home of the restaurant that has been awarded a star. The walls dating back to 1647 are by no means the only highlight in the Staufer town: small, medieval alleys wind their way between the half-timbered houses and through the two medieval towers rising up into the sky. While on a walk through the battlements of the city wall you can experience many a surprise. The scent of herbs and spices fills the air in the apothecary garden next to

St Nicholas' Church. A glance at the Talaue Landscape Park shows: nowhere else can you find such a perfect combination of old town and nature. Here, in the immediate vicinity of the Rems, between forests, orchards, fields and vineyards, the perception of time and space takes on a different significance – regardless of whether you explore Waiblingen on foot, by bike or canoe.

Waiblingen is not only a city of pleasure but also a city of culture and art: the Stihl Waiblingen Gallery, the House of City History and the Lower Rems Valley Art School are located directly on the banks of the Rems. Together with the Community Centre and the Schwanen House of Culture, they form a "Cultural Powerhouse". Not forgetting the newly opened STIHL brand world, located at the

company's headquarters directly on the Rems. Popular events such as the „Altstadtfest“, „Waiblingen erfrischt“ wine festival, „Staufer-Spektakel“ or „Waiblingen leuchtet“ are reasons enough for a visit.

Waiblingen is also a modern business and innovation centre, which can call many a hidden champion its own alongside world-class companies such as STIHL or Bosch – and all this just 15 minutes from Stuttgart in the heart of the scenic Rems Valley. When can we welcome you to Waiblingen?

Auf ein Glas



Wo gesagt wird, da fallen Späne. Und das seit neuestem auch in der neu eröffneten STIHL Markenwelt, direkt am Ufer der Rems gelegen. Be sure to visit the newly opened STIHL brand world, located directly on the banks of the Rems.



Wine 'o' clock auf dem Marktplatz. Ob „Waiblingen erfrischt“ oder Weihnachtsmarkt ... bei uns gibt's immer was zu feiern. Whether it's „Waiblingen refreshes“ or the Christmas market... there's always something to celebrate here.



Ganz natürlich ist's am besten

Und das am besten zu Fuß, mit dem Rad, per Kanu oder SUP ... in Waiblingen nimmt man aktiv sein wörtlich. It's best to do it naturally. The best way to do this is on foot, by bike, canoe or SUP ... in Waiblingen, being active is taken literally.

Kunst kommt von Können: Die Galerie Stihl Waiblingen verführt mit ausgezeichneten Ausstellungen international renommierter Künstler. The Stihl Waiblingen Gallery entices visitors with excellent exhibitions by internationally renowned artists centred around the material of paper.



SEHENSWÜRDIGKEITEN

HISTORIC SITES

1 Hochwachturm und Zehnthof

Der wohl Ende des 12. Jahrhunderts erbaute Turm ist älter als die Stadtmauer. Im Zehnthof befand sich auch die 1928 abgebrannte Zehntscheuer. Der 1963 von Fritz Mehlig gestaltete Zehntbrunnen erinnert an frühere Notzeiten, als die Bauern oft ihr „letztes Huhn“ abliefern mussten.

‘Hochwachturm’ (High Watchtower) and ‘Zehnthof’ (Tithe Courtyard)

The tower, which was probably built at the end of the 12th century, is older than the Town wall. The Zehntscheuer, which burnt down in 1928, was also located in the Zehnthof. The tithe fountain, designed by Fritz Mehlig in 1963, is a reminder of earlier times of hardship, when farmers often had to deliver their „last chicken“.

2 Torwarthaus und Zwinger

Vom Fellbacher Tor, 1834 im Zuge der Stadterweiterung abgerissen, ist heute nur noch das 1826 erbaute Torwarthaus mit dem Wappen Graf Ulrichs V., des Vielgeliebten erhalten. Ein Durchlass führt zum Zwinger, dem Gelände zwischen eigentlicher Stadtmauer und Vormauer.

‘Torwarthaus’ (Gatekeeper’s House) and ‘Zwinger’ (Outer Ward)

Only the Gatekeeper’s House, built in 1826 and bearing the coat of arms of Count Ulrich V, the much-loved, remains of the Fellbach Gate, was demolished in 1834 in the course of the city administration. A passageway leads to the Zwinger (Outer Ward), the area between the actual and the outer town wall.

3 Alter Postplatz und ehemalige Karolingerschule

Anstelle des Landratsamts stand hier einst eines der Waiblinger Ziegelunternehmen. Mit dem Eisenbahnanschluss 1861 wuchs die Stadt in Richtung Bahnhof. Am Alten Postplatz befindet sich die 1902 errichtete ehemalige Karolingerschule, heute Familienzentrum, und gegenüber das um 1912 errichtete Jugendstilgebäude Villa Roller.

‘Alter Postplatz’ (Old Post Office Square) and ‘Karolingerschule’ (Carolingian School)

The Waiblingen brick company once stood here in place of the district administration office. With the railway connection in 1861, the town grew in the direction of the station. On the old Postplatz square is the Carolingian School, built in 1902, and opposite the Art Nouveau Villa Roller, built around 1912.

4 Michaelskirche und Nonnenkirchle

Der von einer Mauer mit Schalenturm (1463) umgebene äußere Kirchenbezirk umfasst die spätgotische, Ende des 15. Jahrhunderts erbaute Michaelskirche sowie das ebenfalls spätgotische Nonnenkirchle (1506), eine vermutlich als Grablege entstandene zweigeschossige Kapelle.

‘Michaelskirche’ (St Michael’s Church) and ‘Nonnenkirchle’ (Nunnery Chapel)

The outer church district, surrounded by a wall with a shell tower (1463), comprises the late Gothic church. Built at the end of the 15th century, St Michael’s Church and the late Gothic Nun’s Church (1506), a two-storey chapel probably built as a burial place.

5 Bürgermühle

Die Bürgermühle, 1574 neu erbaut, existierte neben zwei weiteren Mühlen bereits im 13. Jahrhundert. Sie hat den Stadtbrand 1634 überstanden. Eingestellt wurde der Mühlbetrieb 1921.

‘Bürgermühle’ (Towensmen Mill)

The Bürgermühle, newly built in 1574, existed alongside two other mills as early as the 13th century. It survived the town fire in 1634. The mill was closed down in 1921.

6 Nikolauskirche

Diese innerstädtische Kirche wurde 1269 erstmals erwähnt. Heute zeigt die Kirche im wesentlichen den spätgotischen Umbau um 1488. Beachtung verdient ihre barocke Kanzel. Direkt unterhalb der Nikolauskirche schließt sich der Apothekergarten an.

‘Nikolauskirche’ (St Nicholas Church)

This church in the city centre was first mentioned in 1269. Today, the church essentially shows the late Gothic remodelling from around 1488. Its baroque pulpit is well worth seeing. Directly below St Nicholas’ Church is the apothecary garden.

7 Rathaus, Schlosskeller, Marktdreieck

Das 1959 erbaute und 2002 sanierte Rathaus steht auf dem historischen Grund des 1634 abgebrannten Schlosses der Grafen von Württemberg. Davon erhalten ist nur der Schlosskeller. Gegenüber liegt das 1976 von dem Architekten Wilfried Beck-Erlang in modernem Dialog mit der Altstadt-Topografie erbaute Marktdreieck. Das Gebäude Kurze Straße 28 ziert ein schöner „Neidkopf“ aus der Zeit des 17. Jahrhunderts.

‘Rathaus’ (Town hall), ‘Schlosskeller’ (Castle Cellar), ‘Marktdreieck’ (Market Triangle)

The Town Hall, built in 1959 and renovated in 2002, stands on the historic site of the castle of the Counts of Württemberg, which burnt down in 1634. Only the castle cellar remains. Opposite is the Marktdreieck, built in 1976 by architect Wilfried Beck-Erlang in a modern dialogue with the topography of the old town. The building at Kurze Straße 28 is adorned with a beautiful „Neidkopf“ from the 17th century.

8 Marktplatz

Hier befindet sich das Alte Rathaus (Hnr. 4), das bis 1875 der Stadtverwaltung diente. Heute sind seine Arkaden freigelegt. Hinter dem Marktbrunnen, über den sich die Waiblinger Justitia erhebt, liegt der restaurierte Fruchtkasten der ehemals geistlichen Verwaltung. Im früheren Amtsgericht (Hnr. 1) wohnte im 19. Jh. der Oberamtsrichter Karl Mayer, der in dem verzierten Barockkerker auch Besuch von seinen Dichterfreunden Eduard Mörike und Nicolaus Lenau empfing.

‘Marktplatz’ (Market Place)

The Old Town Hall (HN 4) is located here, which served as the Town Hall until 1875. Today the arcades are exposed. Behind the market fountain, above which the Waiblingen Justitia rises, is the restored fruit box of the former clerical administration. In the 19th century, the former District Court (HN 1) was the residence of the Chief Magistrate Karl Mayer, who also received visits from his poet friends, Eduard Mörike and Nicolaus Lenau in the ornate baroque room.

9 Bädertörle und Mauergang

Durch das Bädertörle gelangt man über den Mühlkanal hinaus zur Erleninsel, dem grünen Waiblinger Parkgürtel mit Wiesen und Bäumen. Innerhalb der weitgehend erhaltenen Stadtmauer führt ein Wehrgang aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts bis zum Beinsteiner Torturm.

‘Bädertörle’ (Little Bath Gate) and ‘Mauergang’ (Tour of the city walls)

The Bädertörle (Little Bath Gate) takes you across the Mühlkanal (Domestic Waste Canal) to the Erleninsel, (Alder Island), across Waiblingen’s green park belt with meadows and trees. There is a passageway from the second half of the 13th century within the well conserved city wall that leads to the “Beinsteiner Torturm” (Beinstein Gate Tower).



10 Beinsteiner Torturm

Der in Richtung Beinstein führende Turm blieb als einziges früheres Stadttor erhalten. Auf der stadtabgewandten Seite empfängt den Besucher das Wappen Graf Eberhards V. zusammen mit dem Waiblinger Stadtwappen von 1491. Darunter interpretieren zwei Sgraffitogemälde aus dem Jahr 1938 stadsgeschichtliche Ereignisse.

‘Beinsteiner Torturm’ (Beinstein Gate Tower)

The tower leading towards Beinstein is the only remaining former town gate. On the side facing away from the town, visitors are greeted by the coat of arms of Count Eberhard V together with the Waiblingen town Coat of Arms of 1491. Below this, two sgraffito paintings from 1938 interpret events in the town’s history.

11 Haus der Stadtgeschichte, Galerie und Kunstschule

Außerhalb der Stadtmauer in der Weingärtner Vorstadt befindet sich ein imposanter Fachwerkbau. In dem ehemaligen Gerberhaus befindet sich heute das Haus der Stadtgeschichte. Gegenüber präsentieren sich in moderner Architektur die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal.

‘Haus der Stadtgeschichte’ (House of Urban History), ‘Galerie Stihl Waiblingen’ (Waiblingen Stihl Gallery) and ‘Kunstschule’ (Art School)

Outside the city wall in the Weingärtner Vorstadt (Suburb) is an imposing half-timbered building. The former tanner’s house is now home to the House of Urban History. Opposite this house, the Stihl Waiblingen Gallery and the Unteres Remstal Art School present themselves in modern architecture.

12 Marktgasse

Erbaut auf der ehemaligen Sachsenheimer Gasse verbindet die 1990 eingeweihte moderne Einkaufspassage Marktgasse den Altstadt kern mit der äußeren Stadt.

‘Marktgasse’ (Market Mall)

Built on the former Sachsenheimer Gasse, the modern shopping arcade Marktgasse, inaugurated in 1990, connects the old town centre with the outer city.

13 Lange Straße

Auf beiden Seiten befinden sich sorgfältig restaurierte Fachwerkbauten, darunter die Alte Herberge (Hnr. 36) mit Herbergsbrunnen und der 1649 nach dem Stadtbrand wieder aufgebaute Pfleghof des Klosters Adelberg, das spätere Kameralamt (Hnr. 40).

‘Lange Straße’ (Long Street)

On both sides are carefully restored half-timbered buildings, including the old hostel (HN 36) with the hostel fountain and the Adelberg Monastery care centre, which was rebuilt in 1649 after the town fire and later became the Kameralamt (the Chancery Office) (HN 40).

NEIDKÖPFE GROTESQUE HEADS

Als Neidkopf werden fratzentartige Steinköpfe bezeichnet, die als Hausmarken genutzt wurden. Eine weitere Interpretation besagt, dass diese böse Mächte und Schadenszauber wie den „Bösen Blick“ abwenden.

These are grimacing stone heads that were used as house markers. Another interpretation says that they ward off evil powers and harmful spells such as the „evil eye“.

A Zwerchgasse 6

Menschenkopf und -rumpf mit Flossenschwanz (ca. 1600)

B Kurze Straße 28

Zungenblecker (1686–1708)

C Kurze Straße 40

Löwenkopf (um 1682)

D Schmidener Straße 2

Mischwesen (ca. 1587)

E Lange Straße 32

Mischgesicht (vor 1634), Löwenkopf aus dem 18. Jahrhundert

F Lange Straße 24

Löwenkopf (zw. 1640 und 1650 oder älter)

G Marktplatz 1

Mischgesicht (um 1690), Wilder Mann/Soldatengesicht (um 1690), Drei Zungenblecker (ca. 1690)

H Marktplatz 8

Löwenkopf (vor 1701, frühestens 1654)

I Kurze Straße 18

Wilder Mann/Soldatengesicht (1685), Zungenblecker (unverfälscht alter Art, 1685)

J Kurze Straße 17

Wilder Mann/Soldatengesicht, Wilder Mann

K Lange Straße 14

Löwenkopf (1688), „Schöne Gesichter“ (1688), Frauenkopf (1688)

L Mittlere Sackgasse 6

Wilder bärtiger Mann mit Fruchtwerk-Verzierung (vor 1634)

M Obere Sackgasse 17

Zungenblecker (um 1700), Mischwesen (um 1700)

TOURISTINFORMATION WAIBLINGEN



Informationen zur Stadt und Freizeittipps, Tickets, Souvenirs und Stadtführungen:



Touristinformation Waiblingen
Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen
Tel.: 07151 5001-8321, Fax: 5001-8324
E-Mail: touristinfo@waiblingen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 9:00 bis 14:00 Uhr

www.waiblingen.de/wirtschaft-und-tourismus

Hrsg: WTM GmbH Waiblingen, Stand 2024. Änderungen vorbehalten.

Bildcredits: Galerie Stihl Waiblingen, STIHL Markenwelt, stock.adobe.com,

WTM GmbH Waiblingen (Maximilian Schwarz, Kai Köpf).



Waiblingen Stadtportal



waiblingenstadtportal



Wirtschaftsförderung Waiblingen



Region
Stuttgart


EIN UNTERNEHMEN DER STADT WAIBLINGEN
WTM Wirtschaft
Tourismus
Marketing